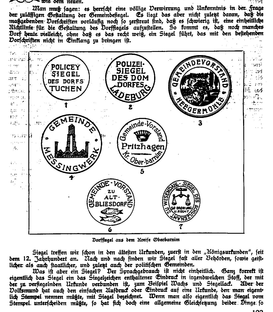
STARTSEITE DER ORT CHRONIK BILDERGALERIE ENGLISCHER GEDENKSTEIN RITTERGUTSBESITZER/CHRONIK BURGWANDERER ORTSRUNDGANG
STUDENTEN FRIEDENSBEWEGUNG GESCHÄFTSLEBEN SCHULE CHAR SPORT BÜCHERLISTE RADLERRUNDE SEIDLER ALAN FILZ-TOUR
BODENREFORM INDUSTRIE AUTOBAHN GASTSTÄTTEN KÖR POST SCHUL SCHÄFENGRÄBER STÖRCH INDUSTRIE GOLFPLATZ 700-JAHR-FEIER
FOTOS FOTOS2 FOTOS3 ALTE BUCHDRUCKEREI ALTEFOTOS2 ALTEFOTOS3 ALAUN ALTE TISCHLEREI FURNWEG1 BURGWANDERER BÜTTRIEGEL BÜTTRIEGEL
BÜTTRIEGEL BÜTTRIEGEL2 ERINNERUNGEN 2008/09/PRÜSSENSTEIN KONTAKT IMPRESSUM MEDIATHEKDESIGN MEDIATHEKRAHMEN
MEDIATHEKLICHTSPIELE TEST SITE PRÄTSCHELLE CHAR 1930 - CHAR NEU MEDIZINER

Linkliste


Dorfsiegel im Kreise Oberbarnim

Das Regierungsgeschäftsrat Barfart-Bad Freienwalde (Oder)

Es heißt, daß vorzeiten Dorfsiegel aufgrund Erlasses gemäß die Bauern Dörfs. Nähere bestimmt, daß jedes Dorfsiegel das Wappen des Grundherrn enthält, finden wir jedoch auf keinem Dorfsiegel, weder bei Gemeinde NN?, ohne Dorfsiegel wird legendär Wappen Wappenbilder des Herrn, oder das Siegel mit dem preußischen Adler, dem allen wie dem ersten.

Man muß sagen: es herrscht eine völlige Verwirrung und Unkenntnis in den Sinne der zulässigen Gemeinde. Es liegt bei aber nicht vielmehr bauern, daß die mangelnden Dorfsachen verständig noch je gerbraut sich, daß es schwierig ist, eine einheitliche Richtlinie für die Gestaltung der Dorfsiegel aufzustellen. Es kommt so, daß manchmal Dorf beim vielleicht, ohne daß es den recht weiß, ein Siegel führt, das mit den bestehenden Dorfsachen nicht in Einklang zu bringen ist.

POLICEY SIEGEL DES DORFS TUCHEN 1

POLIZEI-SIEGEL DES DOM DORFES ADERBUR 2

GEMEINDE KIESSINGWERK 3

Gemeinde Vorwerk Pritzhagen Ober Barnim 4

GEMEINDE VORWERK ALT-BLIESDORF 5

GEMEINDE VORWERK ALT-BLIESDORF 6

GEMEINDE VORWERK ALT-BLIESDORF 7

Dorfsiegel aus dem Kreis Oberbarnim

Siegel treffen wir schon in den ältesten Urkunden, zuerst in den „Königsurkunden", seit dem 12. Jahrhundert an. Nach und nach finden sich Siegel fast aller Bürgern, sowie geistlicher als auch beamtlicher, und zuletzt auch bei politischen Gemeinden.

Was ist aber ein Siegel? Das Sprachgebrauch ist nicht eindeutig. Klang formell ist eigentlich das Siegel ein das Siegelstecken enthaltenes Zeichenrat in unpräzisiertem Stück, der mit der zu verbriefenden Urkunde verbunden ist, zum Beispiel Wachs und Siegelstab. Aber der Dichtungen hat auch den einfachen Siegelrand oder Siegelrand und ist Urkunde, der man eigentlich Siegel nennen müßte, mit Siegel bezeichnet. Wenn man alle eigentlich das Siegel, wie eigentlich unterscheiden müßte, so hat sich doch eine allgemeine Gleichbezeichnung Siegel. Siegel ist

Lichterfelde, den 22. März 1937

Der Gemeindevorstand

Lichterfelde, am 21. März 1937

Der Gemeindevorstand

Der Bürgermeister

Lichterfelde, den 22. September 1937

Der Rektor – Hauptlehrer

D. Lehrer

Der evangelische Pfarrer

Kreis Teltow
Amtsgericht Lichterfelde

Lichterfelde, den 24. März 1938

Der Amtsrichter

Gemeindebodenkommission Lichterfelde

Schmidt

Einwohner sollen über Lichterfelder Wappen entscheiden

Patron der Kirche und Landesadler

Lichterfelde. Das Dorf hat seit einigen Tagen offiziell keine Gemeindeverwaltung mehr. Ein provisorisches Schild verkündet zukunftsträchtig die Verwandlung der Bürgermeisterei in ein Ordnungsamt.

Doch Lichterfelde wird weiterhin von Abgeordneten regiert, die sich über alle möglichen Probleme den Kopf zerbrechen.

Damit sie dies nicht immer alleine machen müssen, bitten sie ihre Einwohner ab und zu um Mithilfe. So bei der Entscheidung für ein neues Wappen.

Die Gemeindevertreter verzeichnen den hier veröffentlichten Entwurf und rufen die Lichterfelder auf, ihre Vorstellungen in den nächsten vier Wochen schriftlich in der Gemeindeverwaltung abzugeben.

Ihre Vorlage, die von Jörg Beckert im Februar 1992 entworfen wurde, haben die Kommunalpolitiker eine Erklärung hinzugefügt.

„Der Adlerkopf ist dem Wappen des Landes Brandenburg entlehnt und deutet auf die Lage der Gemeinde im selbigen.

Der Schlüssel steht für den Schutzpatron der örtlichen Kirche, den Apostel Petrus, welcher auch im Kirchensiegel zu finden ist. Die Spitze gibt das Wappen derer von Sparr wieder, die einst im Ort Grundbesitz hatten."

Im Original dominiert die Farbe rot, die sowohl den Adler als auch den Schlüsselhintergrund schmückt. Blau, gelb und weiß fehlen im Wappen ebenfalls nicht.

Wer den Weg in die ehemalige Gemeindeverwaltung nicht scheut, kann neben der Lieblingsvariante der Gemeindevertreter noch drei andere Entwürfe betrachten.

Wie die stellvertretende Bürgermeisterin Gisela Dasnicke betont, sind eigene Vorstellungen und Wünsche der Bürger hierbei gefragt.

Schließlich sollen sich mit dem Wappen nicht nur die wenigen Abgeordneten identifizieren, gilt es doch als Wahrzeichen für das gesamte Dorf weit über die Gemarkungsgrenzen hinaus.

SVEN KLAMANN

16.4.92

Das alte Lichterfelde Wappen scheint gefunden

Ortschronistin entdeckte nach Studium alter Schriften neue Hinweise

u.b./**Lichterfelde.** Dem alten Ehrenamtler Historiker Rudolf Schmidt und Ortschronistin Gisela Dasnicke ist es zu danken, daß die ursprüngliche Lichterfelder nun zu wissen, daß das ursprüngliche aus dem 17. Jahrhundert stammende Wappen der Gemeinde wiederentdeckt wurde. Denn in einem von Rudolf Schmidt 1928 verfaßten „Heimatkirchen, Stadt- und Landstein" aus dem Jahre 1924 zur Geschichte von Lichterfelde (Auszüge aus dem Buch "Das Pfarrarbi in Sage und Geschichte, Bitte und Brauch") fand Ursula Grossl bei einer Hinweise darauf, daß sich das Wappen im sagenumzirkten Spitzbogenfenster der Kirche verbirgt.

Bisher war man davon ausgegangen, daß in dieser sonst einem braunen und einem blau-en Feld mit Grünstäbchen und Pfeil, überdeckt von einem Silberkreis, wie in der alten Schrift zu lesen ist.

Der Epitaph wird übrigens gegenwärtig noch in Berlin restauriert.

Ortschronistin hofft, daß diese in wenigen Wochen wieder in der Kirche hängt und dann wird den Lichterfelder Bürgern Ansichten des Wappens vorstellen kann.

Neben dem Epitaph und je ein Wappen an Kanzel und Altar ebenso gemeinde mit Pfarrer Helmut Teisdalf an der Spitze der Adler (dieser ist allerdings noch verhangen) und das Taufbecken originalgetreu restauriert werden.

Diese Aufnahme vom Innenen der Lichterfelder Kirche wurde vor 1945 gemacht. Links neben dem Altar hängt an der Wand der Epitaph (siehe Pfeil), in sich das alte Lichterfelder Wappen erkennen. Altar und Taufbecken sind übrigens wie hier sichtbar, originalgetreu wiederhergestellt worden. Foto: privat

Waldbrandstufe Kreis Oberhavel

Heute gilt die Waldbrandstufe 0 – "Kaum Gefahr für den Wald"

Wappen für Lichterfelde

u.b./e.b. **Lichterfelde.** Im Rahmen der Erstellung eines Wappens für die Gemeinde Lichterfelde haben sich die Abgeordneten für den hier dargestellten Entwurf entschieden.

Wie die Gemeindeverwaltung mitteilt, sind nun die Bürger aufgerufen, in den nächsten vier Wochen ihre Vorstellungen schriftlich im Sekretariat der jetzigen Verwaltung des Ordnungsamtes abzugeben. Gleichzeitig können hier die drei anderen zur Diskussion gestandenen Varianten des Wappenentwurfs eingesehen werden. Eigene Vorstellungen und Wünsche der Bürger sind hierbei vor allem gefragt.

Dieser hier von Jörg Bekkert erstellte Entwurf (Gösellsiegel von Silber, Rot und Blau) zeigt links einen abgerissenen roten Adlerkopf mit goldener Bewehrung, hinten einen lotrechten silbernen Schlüssel und in der Spitze einen goldenen Sparren.

Zur Erklärung: Der Adlerkopf ist dem Wappen des Landes Brandenburg entlehnt und soll auf die Lage in selbigem hinweisen. Der Schlüssel steht für den Schutzpatron der örtlichen Kirche, den Apostel Petrus, welcher auch im Kirchensiegel zu finden ist. Die Spitze gibt das Wappen derer von Sparr wieder, die einst im Ort Grundbesitz hatten.

Transkribiert und mit Anmerkungen versehen von Ortschronistin Gisela Dasnicke

Linkliste

Erstellt mit **Mywebo** - dem schnellsten Weg zu Ihrer Website